

Neonazis waren unterwegs

Sachbeschädigungen an Häusern und Schildern



Bürgermeister Georg Rost war empört über die Hakenkreuz-Schmierereien.

Gottfrieding. (we) Neonazis haben, vermutlich in der Nacht von Sonntag auf Montag, in der Gottfriedingerschwaige Straßenschilder, Briefkästen und ein Buswartehaus mit Naziparolen und Hakenkreuzen beklebt und beschmiert. Auch Hinweisschilder von Firmen und Wahlplakate an der alten B11 wurden beschädigt.

Am Montagmorgen sahen schon einige Anwohner im Bereich Kreutfeld in der Gottfriedingerschwaige bierdeckelgroße Aufkleber an den Glaswänden des relativ neu errichtet Buswartehauses. Auch vor Privateigentum, wie Briefkästen, machten die Schmierfinken nicht halt.

An einem Stromverteiler war mit

einer Spraydose ein Hakenkreuz aufgesprüht. Die Spur zog sich entlang der alten B11 in Richtung Dingolfing.

Bürgermeister Gerald Rost und sein Stellvertreter Georg Schmidbauer waren entsetzt über die Menschen, die diese Schmierereien angebracht haben. Allein schon der Aufwand des Bauhofes die wieder zu entfernen, kostet Arbeitszeit und damit Steuergelder.

Von der Sachbeschädigung, auch an Privateigentum, ganz zu schweigen“, betonte Bürgermeister Gerald Rost. Auch einige Anwohner fanden sich ein und erklärten ihr Unverständnis vor den Neonazis. Diese hätten wohl aus der deutschen Vergangenheit nichts gelernt, war die einhellige Meinung.